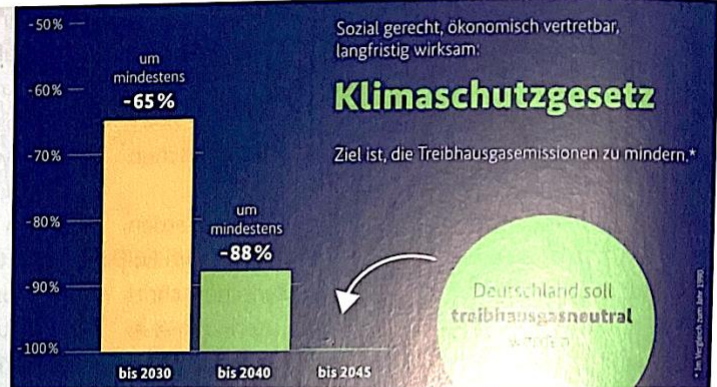


Wie sollen die Ziele in Deutschland umgesetzt werden?

Neufassung des Klimaschutzgesetzes

Das Bundeskabinett hat eine Neufassung des Klimaschutzgesetzes auf den Weg gebracht. Ziel der Novelle ist es, den Klimaschutz vorausschauender und effektiver zu machen. Der Entwurf sieht vor, dass künftig eine zukunftsgerichtete, mehrjährige und sektorübergreifende Gesamtrechnung ausschlaggebend für weitere Maßnahmen ist.

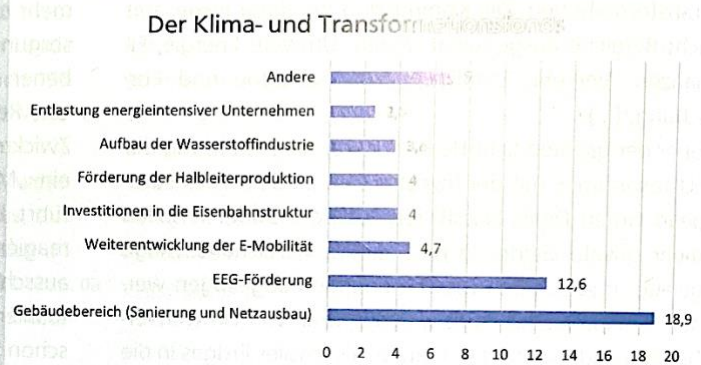
Die Bundesregierung: Ein Plan fürs Klima. In: bundesregierung.de vom 21.6.2023 (www.bundesregierung.de/breg-de/suche/klimaschutzgesetz-2197410 – Zugriff vom 13.9.2023)



Der Klima- und Transformationsfonds

Der Klima- und Transformationsfonds (KTF) ist laut Bundesregierung „ein wichtiges Instrument zur Finanzierung der Energiewende und des Klimaschutzes. Mit diesem Sondervermögen* unterstützt die Bundesregierung insbesondere die energetische Gebäudesanierung, die Dekarbonisierung der Industrie sowie den Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Elektromobilität und der Ladeinfrastruktur.“ (...) Im Rahmen des Fonds sollen von 2024 bis 2027 rund 212 Mrd. Euro bereitgestellt werden. Für das kommende Jahr sind 57,6 Mrd. Euro eingeplant.

Mathias Brandt: Was ist der Klima- und Transformationsfonds? In: statista.de vom 7.9.2023 (<https://de.statista.com/infografik/30775/im-bundeshaushalt-eingeplante-ausgaben-im-rahmen-des-klima-und-transformationsfonds/> – Zugriff vom 29.2.2024)



*Sondervermögen sind nicht im Bundeshaushalt (für 2024: 445,7 Mrd. € geplant) eingerechnet.

Verfassungsgericht kippt Klimarücklage der Ampel

Es ist der GAU für die Ampel: Nicht benötigte Gelder zur Bewältigung der Corona-Krise hätten nicht in den Klimafonds verschoben werden dürfen, so das Bundesverfassungsgericht. Jetzt fehlen 60 Mrd. Euro und die Koalition scheint ratlos.

Jörg Münchenberg: Verfassungsgericht kippt Klimarücklage der Ampel. In: deutschlandfunk.de vom 15.11.2023 (<https://www.deutschlandfunk.de/verfassungsgericht-kippt-klimaruecklage-berliner-reaktionen-dlf-acec2528-100.html> – Zugriff vom 19.2.2024)

2. Februar 2024 – Gesetzliche Änderungen zum Haushalt 2024

- 1 Die Bundesregierung hat mit dem Zweiten Haushaltsfinanzierungsgesetz wichtige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einigung zum Bundeshaushalt 2024 auf den Weg gebracht. (...) Nötig sind infolge des Urteils des Verfassungsgerichts Einsparungen und zusätzliche Einnahmen (...). Im Fokus stehen dabei klimafreundliche Maßnahmen, wie die Anpassung der Luftverkehrssteuer und die schrittweise Abschaffung des subventionierten Agrardiesel. (...) Der Deutsche Bundestag hat zugestimmt.

10 Regelungen (u.a.):

- Die derzeit geltenden Sätze der Luftverkehrssteuer werden zum 1. Mai 2024 erhöht. (...)

- Die Steuerbegünstigung beim Agrardiesel sinkt schrittweise ab 1. März 2024 und entfällt ab 2026 vollständig.
- 15 • Beim Bürgergeld werden Regelungen für diejenigen Arbeitsuchenden verschärft, die die Aufnahme einer zumutbaren Arbeit willentlich verweigern.

Für die Bürgerinnen und Bürger sieht der Haushalt 2024 weiterhin deutliche Entlastungen vor – allein im steuerlichen Bereich sind es 15 Milliarden Euro. (...) So bleibt auch 2024 wieder deutlich mehr Netto vom Brutto.

Die Bundesregierung: Zweites Haushaltsfinanzierungsgesetz: Gesetzliche Änderungen zum Haushalt 2024. In: bundesregierung.de vom 2.2.2024 (www.bundesregierung.de/breg-de/suche/haushaltsfinanzierungsgesetz-2252042 – Zugriff vom 19.2.2024)

Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2023

- 1 Deutschlands Treibhausgasemissionen fallen 2023 auf
673 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente¹ und damit auf
den tiefsten Stand seit 70 Jahren. Das entspricht einem
Rückgang um 73 Millionen Tonnen CO₂-Äq gegenüber
5 2022 bzw. 46 Prozent im Vergleich zu 1990. Ein Großteil
der Minderung gegenüber 2022 ist auf einen unerwar-
tet starken Rückgang des Kohleverbrauchs sowie krisen-
und konjunkturbedingte Produktionsrückgänge der
energieintensiven Industrie zurückzuführen. Nur rund
10 15 Prozent der Emissionsminderungen sind langfristig
gesichert.
Erneuerbare Energien decken 2023 erstmals über 50
Prozent des Stromverbrauchs, die Kohleverstromung
fällt mit 132 TWh auf einen historischen Tiefstand. Mit
15 einem Zubau von 14,4 GW übertrifft die Photovoltaik
den bisherigen Rekord aus 2012 um 6,2 GW. Der Aus-
bau der Windkraft an Land bleibt mit 2,9 GW deutlich zu
schwach, es wurden aber 7,7 GW und damit 74 Prozent
mehr Leistung genehmigt als im Vorjahr. Deutschland ist
20 2023 Nettoimporteur von knapp 12 TWh Strom, das
entspricht 2,3 Prozent des Stromverbrauchs. Rund die
Hälfte der Importe kam aus Erneuerbaren.
Die Sektoren Gebäude und Verkehr verfehlen erneut ihr
Klimaziel; ihre Emissionen stagnieren. Hauptgrund ist
25 die schleppende Elektrifizierung: E-Pkw haben wie be-
reits 2022 einen Anteil von knapp 20 Prozent bei Neu-
zulassungen; für das Ziel von 15 Millionen E-Pkw im Jahr
2030 muss der Anteil in den kommenden Jahren auf 90
Prozent ansteigen. 2023 war ein Rekordjahr für Wärme-

30 pumpen, aber auch für Gasheizungen; es wurden etwa
2,5 Mal mehr fossile als klimaneutrale Heizungen ver-
kauft.

Mit dem Karlsruher Haushaltsurteil (vom November
2023) wird die Finanzierung von Klimaschutzinvestitio-
35 nen zum zentralen Thema für 2024. Nach dem mit Ab-
stand heißesten Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen
und dem Beschluss der COP28² zum „Übergang weg
von fossilen Energien“ sind Investitionen in Klimaneutra-
lität dringender denn je. Um das 2030-Klimaziel zu errei-
chen, sind 2024 weitere Instrumente zur Absicherung
40 dieser Investitionen und der Finanzierung sozialer Aus-
gleichsmaßnahmen notwendig. (...)

Fazit: Die Klima- und Energiepolitik im Jahr 2024 wird
absehbar geprägt sein von Unwägbarkeiten der wirt-
45 schaftlichen und politischen Entwicklung auf nationaler,
europäischer und globaler Ebene. (...) Vor allem wird es
darauf ankommen, im Verkehrs- und Gebäudesektor
den Instrumentenmix zügig nachzuschärfen. Im Indust-
riesektor gilt es, eine Investitionswelle zur Standortsiche-
50 rung und Dekarbonisierung auszulösen. All das kann je-
doch nur gelingen, wenn die Klima- und Energiepolitik
auf ein tragfähiges finanzielles Fundament gestellt wird.

*Agora Energiewende (2024): Die Energiewende in Deutschland: Stand der
Dinge 2023. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick
auf 2024, S. 3 und 106*

¹ Um die Auswirkungen verschiedener Treibhausgase vergleichen zu
können, wurde die Maßeinheit CO₂-Äquivalent geschaffen. Mit ihr wird
die Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase in Vergleich zu
denjenigen von Kohlendioxid ausgedrückt.

² Konferenz der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention der
Vereinten Nationen, kurz COP28, fand vom 30.11. bis 12.12.2023 in Dubai
statt. Die Weltklimakonferenz wird jährlich ausgerichtet.

AUFGABEN

1. Vergleichen Sie die Transformationsziele der BRD mit denen der EU und erklären Sie die Unterschiede.
2. Fassen Sie zusammen, was die Bundesregierung mit dem neuen Klima- und Transformationsfonds (KTF)
finanzieren will. Beurteilen Sie die Prioritäten.
Anmerkung: Das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) gibt erneuerbaren Energien Vorrang und stellt das zentrale
Förderinstrument im Bereich der Stromerzeugung dar.
3. Nennen Sie den Grund, warum die Bundesregierung ihren Etat zusammenstreichen muss.
4. Fassen Sie die gesetzlichen Änderungen der Bundesregierung zusammen und bewerten Sie sie im Hinblick auf
die sozialökologischen Transformationsziele.
5. Analysieren Sie den Text von Agora Energiewende und geben Sie die Fakten der Energiewende für 2023 sowie
die erwähnten Notwendigkeiten für 2024 wieder.
6. Erörtern Sie mögliche außen- und innenpolitische sowie ökonomische Probleme, die die Transformation
behindern könnten.